

Teil VI

Auf den Comeniuswimpeln, die jede der sechs Partnerschulen von Schülern der 7e als Begrüßung überreicht bekamen, liest man: „Third Meeting in Germany, 01. – 06. 12. 2009“.

Bereits am Montag, dem 30.12.09 trafen die rumänischen Partner Mariana Hudrea, Simona Dicu und Flavia Costin mit ihren vier Schülern in Hannover ein

Wie üblich waren alle Jugendlichen bei deutschen Gastfamilien untergebracht (bei denen sich hiermit die Lehrer bedanken möchten); für die Erwachsenen war das Hotel Waldersee an der Eilenriede gebucht. Dort sahen sich im Laufe des Dienstags dann die ausländischen Lehrer wieder: der Koordinator des Projekts Alasdair Watts mit Colette Bourgeois, die wir seit langem vom Schüleraustausch her kennen, aus Chambéry/F, Jola

Prodanowska und Dorota Boryczko aus Tarnów/PL (deren Schule Herr Mertens in den Herbstferien besucht hatte), die Partner aus Italien : Monica Meneghelli und Patrizia Tommasi sowie aus der Türkei Rafet Akay und ein alter Bekannter, Hüseyin Öztürk, mit dem wir im Sommer einen Film über seine Kindheit in Vlotho als Beitrag für das Projekt gedreht hatten.

(vgl.: Vlothoer Anzeiger Nr.185 vom 12.08.2009, S.5 „Alles so, als wäre er nie weg gewesen“).

Zum Erstaunen von A.Watts, fand sich bei der Ankunft der Franzosen auch der Ex-Kanzler G. Schröder am Flughafen Hannover ein.

Insgesamt konnte der Schulleiter G. Müller am Mittwoch, dem 02.12.09 im Forum des Georg-Büchner-Gymnasiums 16 ausländische Schüler und 11 Lehrer begrüßen.

Frau Mergel hatte sich viel Mühe gemacht, für jeden der Teilnehmer eine Mappe mit Informationen und Arbeitsunterlagen zusammenzustellen.

Von Gastgeberseite her nahmen an den drei Projekttagen teil: Lerngruppe Winkler, die 10a , verschiedene Schüler mit ‚Migrationshintergrund‘ und der Leiter des Heimatmuseums Letter, Herr Horst Henze. Letzterem haben wir die schöne Ausstellung in der Alten Cafeteria zu verdanken mit Exponaten in Wort und Bild zu den Themenbereichen: ‚Ausländer in Seelze‘, ‚Von Süditalien nach Letter‘(C.Rappoccio), ‚Zu Hause in Seelze und der Türkei‘ (G.Ö.Chirinian), ‚Siebenbürger Sachsen und Banater Schwaben‘, ‚Aussiedler/Spätaussiedler‘ und ‚Der lange Weg eines Russlanddeutschen nach Seelze‘ (A.Lautenschläger).

(vgl.: Woher wir kommen. Seelzer Lebensgeschichten. Ein Lesebuch , Seelze 2007).

Musikalisch wurde der Empfang begleitet von Chor und Combo unter der Leitung der Kollegen Buitkamp und Frederich.

Nach einer Schulführung begann die erste Arbeitssitzung, in der die Schulen aus Rumänien, Polen und Italien gefilmte Interviews mit Einwanderern ihrer Länder präsentierten und diese dann mit den anderen Teilnehmer diskutierten.

Eine große Hilfe dabei war Georg, der die technische Leitung übernommen hatte.

Die Schüler aus Frankreich stellten danach ihren Beitrag vor, in dem es um illegale Einwanderung in Frankreich ging. Die Flüchtlinge haben den ‚jungle de/of Calais‘ geschaffen, um von dort illegal nach GB zu gelangen. Parallel zur französischen Gruppe hatte die 10 a im Englischunterricht anhand von Artikeln britischer Tageszeitungen und mit den Filmen Welcome und It's a Free World bereits an dieser Thematik gearbeitet und sie nahm lebhaft an der Diskussion teil.

Die Lehrer aus den fünf Ländern hatten sich gewünscht, im Unterricht von GBG-Kollegen hospitieren zu können. Alle äußerten sich danach sehr positiv und bedanken sich für die Möglichkeit der Teilnahme.

Am Nachmittag stand eine Führung durch Hannover auf dem Programm und abends trafen sich die Lehrer zu einem gemeinsamen Abendessen in der ‚Ständigen Vertretung‘. Kein Wunder, dass die meisten sich die Lieblingspeise des Ex-Kanzlers bestellten.

Der zweite Konferenztag war dem Thema „Immigration und Integration in Deutschland“ gewidmet.

Als Referentin hatten wir die Wissenschaftlerin Franziska Wöllert, Co-Autorin der Studie ‚Ungenutzte Potentiale. Zur Lage der Integration in Deutschland‘ des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung, gewinnen können.

Sie stellte die wichtigsten Ergebnisse der Studie vor und diskutierte danach sehr intensiv mit allen Anwesenden. Für viele der jüngeren Teilnehmer war es neu zu hören, dass es in Deutschland bereits 15 Millionen Zugewanderte gibt, das sind ca. 20% der Einwohner.

Wir erfuhren Antworten auf die Fragen: Woher kommen sie? Wie finden sie sich in D zurecht? Wie ist es um ihre Integration bestellt?

Der IMI –Index beschreibt die Situation der Migranten bezüglich Assimilation, Bildung, Erwerbsleben und sozialer Absicherung.

Gute Integrationswerte und einen hohen Bildungsstand haben die 4 Millionen Aussiedler ; Massive Integrationsmängel zeigen sich bei den Einwanderern/ihren Kindern aus dem ehemaligen Jugoslawien, aus Afrika und vor allem aus der Türkei.

Wer mehr über die Forschungsergebnisse und Vorschläge zur Verbesserung erfahren möchte, findet diese auf folgender Internetseite: www.berlin-institut.org.

In fünf gemischten Schüler- und Lehrergruppen galt es dann am Nachmittag, die Situation von Immigranten an Fallbeispielen zu erforschen und die Ergebnisse der Interviews im Plenum vorzustellen.

Wir hatten fünf Eltern von GBG Schülern zu einem Gespräch eingeladen.

1. als Gastarbeiter: 1.1 José Carrascosa aus Spanien und 1.2 Keman Salim aus der Türkei
2. als Aussiedler 2.1 Irina Schaad / Kasachstan und 2.2 Lotte Henz /Banat-Rumänien
3. als Wirtschaftsmigranten aus Pole: Renata und Piotr Kurowski.

Die Interviewer hatten als Richtlinie für ihre Fragen einen Leitfaden Proposal for Interviewing Immigrants’, der von den Lehrern in Zusammenarbeit mit Herrn Henze entwickelt worden war, zur Verfügung.

Die gesamte Gruppe wurde an den ersten beiden Tagen mittags von den Damen und Herren der ‚Eltern-Küche‘, denen auch unser Dank gilt, bestens verpflegt. Am Freitag hat Frau Bergmann die Gäste mit einem köstlichen Buffet verwöhnt.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der deutsch-türkischen Beziehungen.

Zunächst zeigte Hüseyin den in Vlotho gedrehten Film über seine ersten elf Lebensjahre in Deutschland. Dieser Film berührte viele der Teilnehmer sehr, war er doch sehr persönlich gehalten. In Bursa wird dann der zweite Teil vorgestellt werden: ein Interview mit den Eltern Öztürk, die als Gastarbeiter längere Zeit in Deutschland gelebt haben und dann in ihr Heimatland zurückgekehrt sind.

Im Mittelpunkt des letzten Projekttag stand eine Plenumsdiskussion mit zwei Eltern, Frau Yada und Herrn Günal, unter der Leitung von Canan Topcu. Letztere hat das Abitur am GBG gemacht und ist mittlerweile als freie Journalistin für die HAZ und FR tätig; sie ist eine anerkannte Sachverständige für das Thema der Migration in D und bekannt durch ihre Publikation „EinBÜRGERung.Lesebuch über das Deutschwerden“.

Die Beteiligung der Schüler an der sich anschließenden Diskussion, die man noch lange hätte weiterführen können, war sehr groß.

Nach der Vorführung einer Selbstverteidigungsshow und dem gemeinsamen Musizieren und Tanzen der türkischen Partner und türkischstämmigen Schüler des GBG bildeten den Abschluß

- 1) Vorführung des Films über das zweite Treffen in Baia Mare/Rumänien und
- 2) vorbereitende Planung des vierten Treffens in Bursa/Türkei vom 25. bis zum 30.05. 2010.

Am Samstag fand das Comeniustreffen in Deutschland seinen offiziellen Abschluss mit einer Fahrt nach Hamburg-Veddel, wo Schüler und Lehrer das Auswanderermuseum BallinStadt besichtigt haben. An vielen Einzelschicksalen wird dort der Weg vieler Emigranten aus Ost- und Mitteleuropa in die Neue Welt (Ellis Island) aufgezeigt.

Abends verabschiedeten wir uns dann von den beiden Gruppen aus Rumänien und Polen; sonntags flogen dann die anderen Gäste zurück in ihre Heimatländer.

Alle Beteiligten empfanden die Tagung als sehr angenehm und ergiebig.

In der lokalen Presse wurde ebenfalls über die Zielsetzung und die Durchführung des Projekts berichtet. So in den Artikeln :“Europäer forschen gemeinsam. Gymnasium beteiligt sich an Comenius-Projekt zu den Auswirkungen der Migration“ (Leine Zeitung Seelze vom 03.12.2009 und „Das Interview: ‚Kaum einer ist Franzose‘“ – „Entdecken, was uns verbindet.Internationales Projekt zu Migration am GBG geht zu Ende“ (ibid., vom 05.12.2009).

Die Ergebnisse der Tagung als auch verschiedene Schülerarbeiten zum Thema Immigration – auf Englisch veröffentlicht von den Schülern E.Klann, S.Waldhauer, S. Sack, A.Bernsee, S.Pabst, S.Remus und S.Neumann – sind nachzulesen auf der von Rumänien erstellten Internetseite: www.immigrants-past-and-present.eu

Das deutsche Team bedankt sich nochmals bei allen, die zum Gelingen der Woche beigetragen haben

Mit Schuljahresende 2009/10 findet „Immigration: Past and Present – Towards Greater Integration?“ seinen Abschluss.

Vorher sehen sich alle Beteiligten noch einmal beim letzten Treffen in der Türkei wieder.